

Theater unter Sternen

Die muunkompanie, Österreichs fahrendes Theater, bringt von Juli bis August 2005 das Leben des legendären Giacomo Casanova als chorisches Theaterfest auf ihre Wagenbühne.

Sommersonne über Österreich. Muunkompanie-Saison.

Abseits ausgetretener Sommertheaterpfade geht die muunkompanie unter der Leitung von Christine Hartenthaler heuer zum fünften Mal auf ihre Tournee der besonderen Art. Mit dem eigens entwickelten High-Tech-Theaterwagen zieht die Truppe über die Dörfer, entfaltet den Wagen zu einer 100qm Bühne und brennt mit Beginn der Dämmerung ihr chorisches Theaterfeuerwerk ab, an dem sich in den vergangenen vier Jahren rund 15000 Zuschauer begeistert haben.

Die Tour 2005 startet am 1. Juli am Loryhof in Wippenham bei Ried im Innkreis.

Als fahrendes Theater unter Sternen bringt die muunkompanie mitreißende und sinnliche Bühnenkunst zu den Menschen. Vor der bezaubernden Naturkulisse von Weingärten, Wald- und Wasserrändern, Palais, Stadtplätzen und Burgen erleben die ZuschauerInnen heuer die brennend intensive Bearbeitung des legendenumwobenen Casanova-Stoffes: ein weiterer sprühender Höhepunkt in der erfolgreichen Arbeit der muunkompanie.

2005 führt die Tournee dieses in Europa einzigartigen Theaters durch Oberösterreich, Salzburg, die Steiermark und schließlich Wien.

Die Premiere findet am 1. Juli, 21.00 am Loryhof in Wippenham bei Ried im Innkreis statt.

Weitere Termine

(Stand: 08.06.2005 – der endgültige Tourplan ab 25. Juni unter www.muunkompanie.at)

08. Juli: Gemeinde Grödig, im Gemeindepark, Salzburg. Beginn: 21.00.

15. Juli: Höribachhof St. Lorenz am Mondsee, OÖ. Beginn 21.00.

22. Juli: „Bruckmühle“ in Pregarten, OÖ Beginn: 21.00.

31. Juli: Theatertage Weissenbach bei Haus / Ennstal, Stmk. Beginn: 21.00

02. und 03. August: La Strada, Theaterfestival in Graz, Beginn 21.00.

Ab 06. August in Wien:

1090 Palais Liechtenstein, 1220 Donauinsel Nähe Reichsbrücke. Genaue Info demnächst zu finden unter:

<http://www.muunkompanie.at>

Casanova im furiosen chorischen Stil der muunkompanie

Bei der Auswahl der Themen und Vorlagen für ihr Theater greift die muunkompanie auf die „Hohe Literatur“ als Ressource zurück: Lanzelot, Frankenstein, Don Quixote, Freischütz und 2005 Casanova.

Die Texte der muunkompanie werden von Raimund Wallisch entlang der Vorlage neu geschrieben und gemeinsam mit Christine Hartenthaler komponiert und umgesetzt.

Mit ihrem strengen Stakkato-Rhythmus, dem atemlos treibenden Prestissimo, mit den Verzögerungen der Rubati, dem Schwung des Crescendo, zwischen pianissimo und fortissimo durch Koloraturen laufend, in Tempi, Beats und Lautstärken, wie sie auf MTV, VIVA oder im Club zu hören und zu sehen sind, fügen sie sich zu einer vielschichtigen Sprachkomposition. Furioso unplugged.

Und immer eine Freude für die Sinne

Weil es aber bei aller Strenge der Form nicht um artifiziellen Selbstzweck geht, sondern um die saftigen, die erdigen, die zärtlichen, die dreckigen, die g'scheiten und die blöden, die schiachen und die schönen Geschichten vom Leben, donnern die Stücke der muunkompanie die Sinne reich beschenkend über die Bühne des Theaterwagens: zwischen Ernst und Slapstick, so tiefsinnig wie platt, so handgreiflich wie schwebend, so derb wie zerbrechlich unter dem Nachthimmel, wenn's gut hergeht mit Mond und Sternen, sonst halt mit Wolken, das Publikum mit dem Bier in der Hand oder dem Saft, im Widerschein der Pyrotechnik – ein Fest.

Casanova – Bearbeitung muunkompanie

Vater unbekannt. Irgendwo. Mutter: Schauspielerin. Irgendwo

Also bei der Oma. Dort ist er aufgewachsen.

Sehr einfach, ärmlich müsste man sagen.

Da war nichts da. Außer keine Herkunft. Und ganz viel leerer Platz in ihm.

Auf dem ist die Sehnsucht gewachsen.

Was für eine Sehnsucht!

So riesengroß, so unerschöpflich, so unerfüllbar, so schlaflos.

Immer noch schöner und schöner und schöner ...

Schöner ohne Ende.

Und nicht sterben ...

Spielen!

Die vielen Frauen. Die Frau, die ihn wäscht. Die Frauen, die ihm die Lust zeigen. Die Frau mit dem einen Auge. Die Frau, die ihn zurückweist. Und all die anderen Frauen. Die Gerüche, die Düfte. Die

vielen Frauen. Die eine nach der anderen – Frauen. Die weit über 200 Frauen. Die Hitze des Sommers. Die Ehefrauen der anderen Männer.

Und die Sehnsucht ...

Nicht sterben ...

Spielen!

Der Dokortitel, die kirchlichen Weihen, der Dienst für die Inquisition, die Phantasie-Uniform, das gekaufte Leutnant-Patent, die geheimen Missionen in Holland, die Selbstadelung zum »Chevalier de Seingalt«, die Audienzen bei Friedrich dem Großen und Katharina der Großen, der Ritterschlag vom Papst, der Sekretärsjob beim venezianischen Botschafter, der Mozart, der Voltaire, die Flucht aus den Bleikammern. Das Abenteuer. Der Spaß.

Und die Sehnsucht ...

Die Sehnsucht – immer noch schöner und schöner und schöner.

Und schöner ohne Ende.

Und

nicht sterben ...

Tanzen.

Casanova chorisch - durch 5 DarstellerInnen und 3 Blechbläser ein Erlebnis.

Chorisches Theater löst den Protagonisten auf der Bühne ab und ersetzt ihn durch die vielstimmige und vielgesichtige Gruppe. Chorische Arbeit repräsentiert die Haltung der Antithese zu einer individualisierten Welt, zum Starkult und der Suche und Sucht nach dem herausragenden Einzelnen, dem „Besten“. Es geht nicht länger darum, sich gegenüber Mitspielern zu profilieren und zu produzieren. Chorische Theaterarbeit ist getragen von der gegenseitigen Wahrnehmung als Spielpartner, von der Bereitschaft, sich zurückzunehmen und einzubringen, sich und die eigenen Ideen großzügig zu verschenken – im Sinne einer überzeugenden beglückenden Gruppenleistung.

TEAM CASANOVA:

Gesamtleitung muunkompanie:	Christine Hartenthaler
Stückautor:	Raimund Wallisch
DarstellerInnen:	Barbara Horvath, Monica Reyes, Eva Puchner, Kathi Katterl, Martin Schwanda, Rainer Gradischnig, Clemens Hofer, Thomas Berghammer, Mario Vavti,
Musikalischer Leiter:	Johannes Kobald
Licht / Bühne:	Heinz Kasper
Wagenbau:	Hans Bauchinger

Das Gesamtteam für die Produktion Casanova besteht aus rund 20 Personen.